



Ein Film von Houchang Allahyari und Babak Behdad
Buch: Houchang Allahyari Babak Behdad

Nach einer Kurzgeschichte
(LGV) von Vahid Maraschi
Kamera: Sadegh Souri
Schnitt: Sina Eshaghi
Film music: Saba Nodari
Ton: Monireh Taz
Sound mix: Hassan Mahdavi
Mache / Kostüm: Houchang Allahyari
Make-up/Haar: Armin Housheini
Produktionsleitung: Mehrdad Fekri
Aufnahmeleitung: Farzad Bani
Photo: Armin Bani
Mit Zeynab
Zeynab Shamsi
Masoud Namini Saei
Navid Koushki
Fotograf: Tarakiz
Produzenten: Houchang Allahyari
Babak Behdad
Produziert in Iran und Austria
Houchang und Babak Allahyari film company
Film distributor: Artch Rahmani

Die Vogelscheuche

MATARSAK (VOGELSCHEUCHE)
Eine Geschichte von Hoffnung, Liebe und Kunst

Ein Film von Houchang Allahyari

Ab 6. November 2025 – Premiere um 18:30 im Metro Kino Wien



Matarsak ist eine Geschichte von Hoffnung, Liebe und Kunst

Der Film erzählt vom Schicksal Lidas, eines armenischen Mädchens der dritten Generation von Geflüchteten aus der Türkei in den Iran. Lida ist eine begabte Balletttänzerin – doch in ihrer Heimat ist Ballett für Frauen verboten. Als sie nicht mehr tanzen darf, zieht sie sich an die Küste des Kaspischen Meeres zurück, um dort als Vogelscheuche zu arbeiten – ein absurdes, poetisches Bild eines Menschen, der seine eigenen Flügel verloren hat. In der Einsamkeit begegnet sie einem Soldaten, und zwischen beiden entsteht eine zarte, verletzte Liebesgeschichte. Doch auch diese Liebe kann Lida nicht vollständig von ihrer inneren Dunkelheit befreien. Matarsak ist die Geschichte einer Frau, die trotz Schmerz, Verlust und Verboten nach Freiheit und Schönheit sucht. Wird sie den Weg zurück zum Tanz finden? Gedreht in Nordpersien am Kaspischen Meer, verbindet der Film berührende Emotionen mit eindrucksvollen Bildern einer Region, in der Natur und Sehnsucht ineinanderfließen.



Houchang Allahyari spricht über seinen Film „Matarzak (Vogelscheuche)“

Ich wollte immer einen Film in Nordpersien drehen. Schon seit meiner Kindheit trage ich die Bilder des Kaspischen Meeres in mir – die unendlichen Reisfelder, die weichen Nebel über den Bergen, das Glitzern des Wassers. Eines Tages stieß ich auf eine Kurzgeschichte von Frau Vida Mashayekhi. In dieser Erzählung las ich von den Schwierigkeiten, die ein armenischer Mensch in Nordpersien erlebt hat, und davon, wie noch Generationen später – in diesem Fall drei Generationen – die Nachkommen unter dem Schicksal der Flucht leiden. Diese armenische Familie war einst aus der Türkei nach Iran geflüchtet – sie hatte den Balletttanz nach Iran gebracht.



In früheren Zeiten war Ballett in Iran sehr populär, wurde in großen Theatern aufgeführt und galt als Symbol für Freiheit und Kunst. Heute, unter der aktuellen Regierung, ist Tanz für Frauen verboten. Unsere Hauptfigur Lida ist eine Balletttänzerin, die nicht mehr tanzen darf. Lida flieht in den Norden Irans – nach Nordpersien – und arbeitet dort als Matarzak, als Vogelscheuche, in den Reisfeldern.

Der Sinn ihrer Arbeit ist fast symbolisch: Sie will ihre Beine verlieren, die Beine, mit denen sie einst tanzte. Täglich steht sie bis zu den Knien im Wasser, als wollte sie sich langsam von der Erinnerung befreien. Doch die Dorfbewohner beobachten sie, helfen ihr, verstehen sie auf ihre Weise. Bis eines Tages ein Soldat sie sieht – und daraus entsteht eine Liebesgeschichte.



Besonders berührend war für mich die Zusammenarbeit mit den Frauen aus den Dörfern, die selbst in den Reisfeldern arbeiten. Sie haben spontan mitgemacht, sie haben den Film getragen. Auch der armenische Friedhof, auf dem wir drehen durften, war ein einmaliger Ort – normalerweise ist dort jede Aufnahme streng verboten, doch die Menschen vor Ort öffneten uns ihre Türen und Herzen.



So ist ein Film entstanden, der zugleich die Schönheit Nordpersiens zeigt und die Traurigkeit einer Frau, die nicht mehr tanzen kann. Doch über allem steht – trotz Schmerz und Verbot – die Poesie, die Romantik und die Hoffnung, getragen von der Schönheit des Kaspischen Meeres.

Houchang Allahyari

Regisseur von Matarzak (Vogelscheuche)



Matarsak – Die Vogelscheuche

Regie: Houchang Allahyari, Babak Behdad

Buch: Houchang Allahyari, Babak Behdad

Darsteller:innen: Zahra Miri, Zeinab Sha'bani, Mas'ood Namenisani, Navid Khoshhal, Fatemeh Tavakoli, Houchang Allahyari, Mehrzad Fekri

Kamera: Sadegh Soori

Schnitt: Solmaz Eftekhari

Originalton: Ahmadreza Ta'ee

Musik: Saba Nedaei

Sounddesign: Hassan Mahdavi

Szenenbild: Houchang Allahyari, Babak Behdad

Kostüm: Houchang Allahyari, Babak Behdad

Produzent:innen: Babak Behdad, Kurosch Allahyari

Produktion: Houchang and Kurosch Allahyari Film Company

Uraufführung: Diagonale '25

Allahyari Filmproduktion – Filmografie

Kino- und Spielfilme

2022 – Die Zeit hat uns verloren
2020 – Seven Stories About Love
2019 – Goli-Jan
2018 – Der Gast
Weltpremiere Hofer Filmtage 2018

2014 – Der letzte Tanz
Großer Preis der Diagonale für den besten österr. Film 2014 und die beste österr. Schauspielerin (Erni Mangold), Filmfestival Montreal, Hofer Filmtage, Auszeichnung der österr. Filmakademie für die beste Schauspielerin*

2002 – Rocco
Filmfestival Hofer Filmtage

1989 – Borderline
Preis beim Festival von Monte Carini

1985 – Pasolini inszeniert seinen Tod
Teilnahme an internationalen Festivals

Dokumentarfilme

2024 – Und täglich frisch verliebt
2018 – Ute Bock Superstar
2017 – Die Liebenden von Balutschistan

2016 – Rote Rüben in Teheran
Festival Crossing Europe

2012 – Das persische Krokodil
Diagonale – Preis für die beste Kurzdokumentation

2012 – Robert Tarantino
2011 – Die verrückte Welt der Ute Bock

2008 – Bock for President
Preis für die beste Dokumentation der österr. Filmakademie

2007 – Rumi – Poesie des Islam



MATARSAK (VOGELSCHEUCHE)
Eine Geschichte von Hoffnung, Liebe und Kunst

Ein Film von Houchang Allahyari

Ab 6. November 2025 – Premiere im Metro Kino Wien